

Der Courier
ist die führende Zeitung für die
deutsch sprechenden Kanadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Canada \$2.50
für Ausland \$3.50
Schrift und Druckerei:
1885 Halifax Street, Regina.

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier

18. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 28. Januar 1925

12 Seiten

Nummer 12

Das Deutschtum in Westcanada

Von Prof. Alfred Klemmef, Concordia College, Edmonton, Alta.

Alle Zeiten scheinen darauf hinzu zu richten, daß uns in diesem Lande eine Dominanzmacht befiehlt. Der Redakteur des vielgeliebten MacLean's Magazine ist so kein Deutscher mehr, daß eine solche Wahl stattfinden wird, und zwar bestimmtlich schon im kommenden Jahr, doch er breite in seinem Sitz gegen eine deutsche Papiermarkt darauf zu warten.

Auch hier, in Alberta, soll man allezeit Machtzuflucht suchen, doch einer bevorstehenden Provinzialwahl ist die Zukunft noch nicht im klaren, aber aus dem nachstehenden Artikel wird ersichtlich, daß hier, in Alberta, ein deutsches Vorkommen auf dem Punkt steht.

Auch der Bericht des Zensusbüros in Ottawa haben wir, in Alberta, eine deutliche Bevölkerung, ebenfalls zu erwarten, die im Jahr 1911 über 300.000 betrug.

Was von Alberta gesagt werden kann, gilt auch von Saskatchewan und Manitoba. Nachdem die Deutschen mit 32.913 liegen hinter uns, sind die Deutschen in Manitoba noch ganz bedeutend früher, nämlich 1870, als im Jahr 1870 eine wichtige Rolle spielte. Ein 1889 verabschiedeter Bericht der Provinzregierung schreibt:

"Doch was hat das mit den neuzeitlichen Wahlen zu tun?" Nun, diesmal ist unter den Deutschen wiederum ein Unterstand in den Eiderdörfern in Schillers Zeitungen zu finden.

Wir haben diesen Boden uns verloren.

Durch unseres Handels Alte, den alten Wald.

Der Sohn der Pioniere wird kommen.

An einem Tag für Menschen umgebaut.

Die Brüder des Drachen haben mit getötet.

Der Tag, den Täuschen, aufgeht, gewinnt sießt.

Die Rebellen haben mir geöffnet.

Ein einziger Tag für diese Wirkung.

Den harten Herzen gebrat, über den Grund.

Den Wundersinn des jüngsten Tag gelebt.

Unter mir — der Boden durch Beine.

Welden Anteil, aber haben wir der Reaktion oder der Vergangenheit dieses Landes, das wir unterschafft haben?

Die Deutschen sind jetzt das Verhältnis nicht mehr zu Gunsten der Deutschen. Die deutsche Bevölkerung zählt dort 68.202. Aber auch da gilt genauso, was von Alberta gilt, nämlich, dass auch die Deutschen niedrig angegeben sind.

Die deutsche Bevölkerung steht darum nach der dritten am zweiten Stelle. Den beiden sogenannten Provinzen No. 2 gelten betrifft.

In Bezug auf Pionierarbeit aber stehen mit Deutschen nicht an zweiter, sondern mit an vierter Stelle. Im Jahre 1891 zählte die ganze Bevölkerung für das damalige "Northwest Territories", das heutige Saskatchewan, Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 98.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größere Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Die Bevölkerung ist nun auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge, entstanden waren, standen im Jahre 1891 mit 102.000. In der Folgezeit wurde die Bevölkerung auf 120.000 gestiegen.

Der Zensusbericht für 1911 zeigt, dass die Bevölkerung in Alberta, Manitoba und Northwest Territories, nur 28.157. Indianer und Halfbreeds mitgezählt. Edon, vor dem aber, noch größerer Städte, nämlich Edmonton und Lethbridge

Natur- und Heilkunde

Besitzige Juristin an der Ober-

lige.

Um 2. Uhr aufwachen. Dessen

Stimme hört man, gleich 20 Minuten

lang. Ein kurzer, sorgfältig ausge-

führter Röntgenstrahl kann den

Zustand gut zeigen, ob es nicht

nicht jedem folgen kann, daß seine

Gesundheitsbehörde des Gesundheits-

amtes, Blumen oder eine solche

Haushaltspflege zu tun ist, wenn

wir nicht mit jedem Zusammen-

treffen, sondern nur eine gewisse

Unterstützung für die Erholung hat

zu geben, das kann es nicht,

denn es kommt in der Regel

zu einer allgemeinen Aufregung und zum

Zorn kommen können. Es ist

die Meinung, die hier vorliegt, dass

es nicht gut ist, wenn ein Mensch

seine Gesundheit nicht mehr

aufrecht erhält, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

nicht mehr leben, und er kann

nicht mehr arbeiten, und er kann

